

Rückblick auf den Infoabend Hufprobleme – vorbeugen, erkennen, behandeln, heilen mit Stefan Schmid

Am 20.11.2019 lud der Wanderreitverein zum ersten Infoabend des Winterhalbjahres. Frei nach dem Buchtitel von Fritz Rödder „Ohne Huf kein Pferd“ sollte es an diesem Abend um die Hufgesundheit gehen. Mit Stefan Schmid konnte der Reitverein einen sachkundigen und erfahrenen Referenten zur Thematik gewinnen. Der gelernte Hufschmied und begeisterte Reiter stellte seinen Zuhörern die häufigsten Erkrankungen des Hufs und entsprechende Behandlungsmethoden dar, gab Informationen zur Vorbeugung solcher Probleme und stand am Ende des Abends für Fragen rund um das Thema zur Verfügung.

Im ersten Teil seines Vortrags ging Stefan Schmid umfassend auf eine bakterielle Erkrankung des Hufes ein, die laut seiner Einschätzung bei ca. 80% der Pferde vorkommt und vielfach unterschätzt wird: die Strahlfäule. Ausgelöst werden kann die Erkrankung durch ungünstige Haltungsbedingungen oder auch mangelnde Hufpflege. Matschige Koppeln, aber auch die verschmutzte Einstreu in Boxen begünstigen die Vermehrung von Bakterien und Pilzen, die das Horn des Pferdehufs angreifen und zersetzen. Beim Auftreten von Strahlfäule rät Stefan Schmid den Pferdebesitzern daher dazu, neben deren zielgerichteter Behandlung immer auch die Umgebung des Pferdes in den Blick zu nehmen und Wert auf ausreichende Hygiene zu legen. Zur Behandlung der Strahlfäule beseitigt der Hufbearbeiter zunächst die angegriffenen Hornteile; anschließend sollte in regelmäßigen Abständen ein geeignetes Pflegemittel aufgetragen werden. Wird das Vorliegen einer Strahlfäule nicht erkannt, kann dies unter Umständen zu gravierenden Folgeerkrankungen beim Pferd führen.

Neben der Strahlfäule thematisierte Stefan Schmid auch weitere Erkrankungen des Hufs wie beispielsweise den Strahlkrebs/Hufkrebs, der zu blumenkohlartigen Wucherungen am Huf führt. Die Heilung von Hufkrebs ist möglich, allerdings muss der Pferdebesitzer mit einem erheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand rechnen. Hilfreich ist es, wenn die Erkrankung frühzeitig erkannt und behandelt wird. Stellen Pferdehalter bei ihren Tieren kleine Risse im Huf fest, aus denen mehlartiges Material rieselt, sobald man mit dem Hufkratzer darüber streicht, so könnte evtl. die sogenannte White Line Disease dafür verantwortlich sein. Ursache für diese Huferkrankung sind Keime, Pilze und Bakterien.

In gut verständlicher Sprache und unter Verwendung anschaulicher Fotos stellte der Referent seinen Zuhörern auch noch andere Huferkrankungen wie den Hufabszess, die Hornsäule und die Saumbandentzündung vor. Er erläuterte jeweils deren Ursachen sowie Möglichkeiten der Behandlung. Auch das Thema „Mauke“ kam zur Sprache. Gerade Besitzer von Pferden mit langem Behang werden unter Umständen schon Erfahrungen mit dieser bakteriellen Entzündung in der Fesselbeuge gemacht haben.

Wäre der zeitliche Rahmen des Infoabends nicht begrenzt gewesen, so hätte Stefan Schmied sicherlich noch vieles mehr aus seinem Wissens- und Erfahrungsschatz schöpfen können. Wir danken ihm herzlich für den informativen Abend und die ein oder andere Anekdote, die den Vortrag kurzweilig und lebendig gemacht hat.

Eva Roden